

Abstract

Die vorliegende Publikation ist die umfassende Monografie über Leben und Werk der Zürcher Architekten Werner und Otto Pfister. Obwohl sie ein vielfältiges und umfangreiches OEuvre hinterlassen haben, fand ihre Arbeit lange Zeit wenig Beachtung. Ihre Werkliste umfasst neben Schulhäusern, Spitälern, Warenhäusern, Verwaltungsgebäuden, Kraftwerken und Brücken auch eine grosse Anzahl von Einfamilienhäusern. Wie kaum ein zweites Büro haben sie Zürich von 1910 bis 1940 entscheidend mitgestaltet und sich mit ihrer regional geprägten und bodenständigen Architektursprache immer wieder erfolgreich durchgesetzt. Städtebaulich dominierende Schlüsselbauten sind die Schweizerische Nationalbank am Ende der Bahnhofstrasse, das Kaufhaus Grieder, der Bahnhof Enge, das Sanitas-Geschäftshaus am Limmatplatz, die Kantonale Verwaltung Walche und die Rentenanstalt am Anfang der Seefront. Die Gebrüder Pfister haben sich mit nahezu jeder Baugattung befasst - ausser dem Kirchenbau - und ihre Tätigkeit erstreckte sich von der Ost- bis in die Zentralschweiz und bis ins Bündnerland.

Das Buch vermittelt einen umfassenden Einblick in das Werk der Gebrüder Pfister und ordnet zugleich die beiden Architekten in den architekturgeschichtlichen Zusammenhang ein.

Inhalt

*BIOGRAPHIE

DAS WERK - GESAMTWÜRDIGUNG

BAUTEN UND PROJEKTE DER GEBRÜDER PFISTER VON 1907 BIS

1943
Gartenstadtsiedlungen
Schulhausbauten
Spitalbauten
Warenhäuser und Banken
Bürohäuser und Verwaltungsbauten
Der Bahnhof Enge (1925-1927)
Kraftwerkbauten